

Projektbeschreibung

Gesellschaftliche Hintergründe

Die Lebensqualität von allein stehenden schwangeren Frauen und allein erziehenden Müttern in Österreich verschlechtert sich zunehmend. Die Zahl der an der Armutsgrenze lebenden allein stehenden Frauen steigt jährlich. Schlechte Einkommenschancen, fehlende Kinderbetreuungsplätze, mangelnde finanzielle Absicherung und Benachteiligung am Wohnungsmarkt erschweren die eigenständige Lebensplanung und finanzielle Unabhängigkeit. Jedoch ein Großteil der Frauen ist auf den freien Wohnungsmarkt angewiesen. Finanzielle Probleme bedeuten oft die Gefahr eines Wohnungsverlustes. Wohnungslos zu werden ist immer ein traumatisches Erlebnis und speziell bei Frauen mit vielen Vorurteilen behaftet.

Bei Migrantinnen zeigt sich oft besonders stark die Abhängigkeit vom Lebenspartner. Nach einer Scheidung oder Trennung spitzt sich die Lage der Existenzsicherung enorm zu. Aufgrund der gesetzlichen, starren Bestimmungen wird der Leistungszugang erschwert. In vielen Fällen verlieren die Frauen auch die Rechtsgrundlage für ihren Aufenthalt und haben keine Möglichkeit zu einem eigenen Einkommen zu gelangen. Auch die sprachliche Barriere macht oft das Handeln unmöglich.

Ziel des Projektes

Durch **immo-humana** sind viele der wohnungssuchenden Frauen nicht mehr zur Gänze auf den freien Wohnungsmarkt angewiesen.

immo-humana ist Anlaufstelle für allein stehende schwangere und allein erziehende Mütter in Wohnungsnot. Ziel des Projektes ist es, den wohnungslosen Frauen, die sich in einer Krisensituation befinden, bei der Existenzsicherung zu helfen, um ihnen und ihren Kindern somit eine Veränderung ihrer Lebenssituation zu ermöglichen. Ziel ist es auch, ein eigenes Haus zu erlangen, um den von Obdachlosigkeit bedrohten Frauen und Kindern eine Übergangswohnmöglichkeit zu ermöglichen.

Wir bieten Beratung und Begleitung bei:

- der Wohnungssuche (Vermittlung günstiger Wohnungen, Hilfestellung bei der Anmeldung für städtische Wohnungen)
- der Existenzsicherung
- Behördenwegen (zu div. Ämtern, Schulen, etc...)
- Übersetzungen (mit eigener Dolmetscherin)

Wir bieten Unterstützung bei:

- Bereitstellung von Möbeln
- Wohnungsrenovierungen
- Stabilisierung ihrer gesamten Lebenssituation
- der Integration (Veranstaltung eigener Frauenrunden)

Bisheriger Projektverlauf

Seit 1997 konnte der Verein mit Hilfe von Spenden über 300 Frauen mit Kindern eine dauerhafte Wohnmöglichkeit vermitteln. Somit konnte auch eine Existenzsicherung erreicht werden und ein Großteil der Frauen konnte nach der Karenzzeit wieder in ein geregeltes Arbeitsleben zurückkehren.

Finanzierung

Für die Durchführung unseres Projektes gab es im Jahr 2009 vom Bundeskanzleramt für Frauen einen Zuschuss von Euro 7.500,- und vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familien und Jugend Euro 15.000,-.

Alle weiteren Kosten müssen aus Spenden finanziert werden.